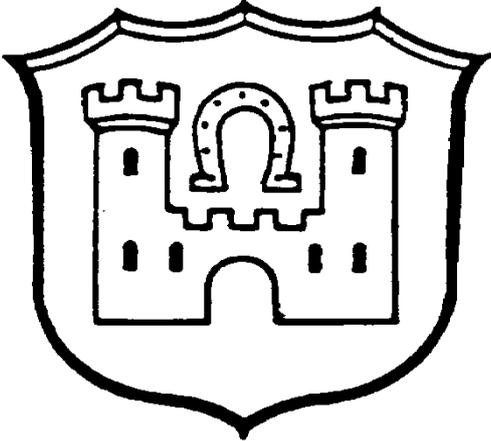


EISENBURGER BLÄTTLE



Ausgabe 297

26. Jahrgang

Juli 2021

Liebe Eisenburger*Innen,



der Trend geht nach unten – wird er auch so bleiben? Bei diesen Werten könnte das Leben in den Vereinen und Gruppen sich wieder normalisieren.

Der Schützenverein und der Rad- und Sportverein haben ihre Vereinsheime schon geöffnet.

Hoffen wir Alle, dass es weiter in die Normalität geht

Bis zur nächsten Ausgabe Ihr Raimund Rau

Im Juli 2021 finden in
Eisenburg folgende Ereignisse statt:

	Das Schützenheim und der Rad- und Sportverein haben wieder geöffnet	
07.07.	18:30 Uhr Rosenkranz	Kath. Kirche
14.07.	18:30 Uhr Rosenkranz	Kath. Kirche
21.07.	18:30 Uhr Rosenkranz	Kath. Kirche
28.07.	18:30 Uhr Rosenkranz	Kath. Kirche



BÄCKEREI · KONDITOREI

Dienstag	7:00 Uhr – 10:30 Uhr
Donnerstag	7:00 Uhr – 10:30 Uhr
Samstag	7:00 Uhr – 10:30 Uhr

**Bitte beachten Sie auch unsere Aktion für den
Waldkindergarten Eisenburg**

*Einen sonnigen und
schönen Juli mit viel
Freude wünscht Ihnen
das Eisenburger Blättle*





Informationen vom Bürgerausschuss

Liebe Eisenburgerinnen und Eisenburger, sowie Alle die sich für unser schönes Eisenburg interessieren.

Auch beim Bürgerausschuss Eisenburg (BA) werden die gesunkenen Inzidenzwerte für Memmingen gerne gesehen und am 22.Juni 2021 (nach Redaktionsschluss) soll die erste Sitzung unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen und den dann geltenden Bedingungen abgehalten werden. Sollten die Werte ansteigen muss dieses erste Treffen dann leider ggf. doch wieder abgesagt werden.

Per Telefon und den sonstigen digitalen Medien war der BA immer aktiv, besonders mit der Stadtverwaltung gab es einige Gespräche an der auch unser Ortsteilreferent Fritz Träger teilnahm.

Mitte Juni wurde auch mit dem Bau der beiden Buswartehäuser in der Trunkelsberger Straße begonnen werden. Nun stehen zwei neue Unterstände für die Benutzer des ÖPNV zu Verfügung.

Mehr dann wieder in der nächsten Ausgabe des Eisenburger Blättle.



***Bleiben Sie gesund -
Zum Wohle für Eisenburg –
ihr Bürgerausschuss***

EISENBURGER
HAUSMEISTERSERVICE

Thomas Kirchner
Ein Mann für alle Fälle

☎ 08331/929168
☎ 0160/98410189
@ ed_kirchner@yahoo.de



- Rasenmähen
- Heckenschneiden
- Reparaturen aller Art
- Entrümpelungen
- Kleingerätereperatur
- Baumfällungen
- Heckenschneiden ab 2 € m²

87700 Eisenburg | Trunkelsbergerstraße 23



Nächster Abgabetermin

DOPPELAUSGABE

15.07.2021

für die Monate

August-September - Ausgabe 2021

(Je früher um so besser)

Die Doppelausgabe für die Monate August und September 2021 soll Ende Juli wieder in Eisenburg verteilt werden. Wir bitten alle, die Texte, Wünsche, Anregungen usw. für diese Ausgabe haben, um Abgabe der Artikel per Email [raimundrau\(at\)web.de](mailto:raimundrau(at)web.de) bei Raimund Rau in der Südweststr. 32. ☎: 81158 Eisenburger Blättle (gilt auch als Impressum: visdp)



Kindertagesstätte Eisenburg

Kindertagesstätte Eisenburg
Trunkelsbergerstr.10a
87700 Memmingen-Eisenburg
Telefon: 08331-2247
kigaeisenburg@memmingen.de

Liebe Eisenburger,
wir bedanken uns ganz herzlich für die Wolle, welche Sie uns spendiert haben. Jetzt können wir wieder fleißig mit Wolle gestalten.

Vielen Dank ☺

Die Bäckerei Standhartinger bietet vom 07.06.bis 03.07.2021 ein „Waldbrot“ an.

Die Zutaten sind: Emmer; Einkorn und Waldstaudenroggen. Von jedem gekauften Brot gehen 50 Cent an den Waldkindergarten Eisenburg. Einfach mal probieren.



Unterstützen Sie diese tolle Aktion. **Danke**

Euer Kita- Team Eisenburg.

Ihr Augenoptiker

in der Kalchstraße 23, Tel. 962223

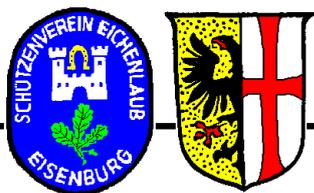
brillen
essmann

www.brillen-essmann.de
immer aktuell

Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-14 Uhr



Schützenverein Eichenlaub Eisenburg e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,

so langsam kehren wir alle wieder in ein halbwegs normales Leben zurück. Auch wir dürfen unser Schützenheim wieder für die Schießabende öffnen.

Deshalb starteten wir unseren Trainingsabend für die Erwachsenen am 18.06.2021; die Jugend traf sich am 23.06.2021 das erste Mal.

Besuchen Sie uns doch auf ein kühles Getränk und nette Gespräche.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Vorstandschaft

BÜRO ODER HALLE ZU LAUT?

Wir machen Arbeitsplätze in Büros und Produktionshallen leiser und angenehmer. Überprüfung und Optimierung nach Arbeitsstättenverordnung ASR A3.7. Lärm.

- BERATUNG
- ANGEBOT
- MONTAGE



 **SONATECH**
Akustik + Schallschutz

 **BÜNDNIS**
Klimaneutrales
Allgäu 2030

Gutenbergstraße 10 - D-87781 Ungerhausen - Tel. +49/(0)8393/92212-0 - www.sonatech.de



Rad- und Sportverein Eisenburg e.V.

*Rad- und Sportverein bedeutet mehr als Sport
ist Zusammengehörigkeit - ist Kultur - ist Eisenburg*

Wir sind wieder da!

Wir freuen uns, dass das Vereinsleben, dank der niedrigen Inzidenzzahlen, allmählich wieder Fahrt aufnehmen kann.

Hierzu einige Informationen:

- Unser Fitnessraum steht wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung, unter Berücksichtigung der entsprechenden Hygienevorschriften. (Thomas Ecker und Doris Bachmeier freuen sich auf die Trainingsteilnehmer).
- Wir sind in Klärung wegen einem neuen Qi-Gong Kurs mit Susanne Buder und werden im nächsten Blättle wieder informieren.
- Die RSV-Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen konnte leider 2 x im Jahr 2020 nicht stattfinden. Wir möchten dies gerne im September 2021 nachholen. Eine fristgerechte Einladung folgt an alle Mitglieder.
- Die Vermietung unseres Vereinsraums wird wieder angeboten, zu den jeweils gültigen Corona-Auflagen. Bei Anfragen können Sie sich gerne an Frau Birgit Faubel, Tel. MM 49245 wenden.



Wir wünschen allen RSV-Mitgliedern einen schönen Sommer und bedanken uns weiterhin für Ihre treue Mitgliedschaft!

Die RSV-Vorstandschaft



Mietgesuch

Alleinstehende Dame sucht Wohnung EG mit Gartenanteil od. kleines Haus in Eisenburg u. Umgebung zu mieten

Tel. 01751501313



Schatz GbR

Kfz-Meisterwerkstatt für alle Marken

**Kompetenz &
Persönlichkeit
rund um Ihr Auto**

- Reparaturen aller Art!
- Kundendienst
- TÜV / AU
- Klimaservice

- Reifenservice
- Motorinstandsetzung
- Anhängerkupplung
- Unfallinstandsetzung uvm.



Schatz GbR · Kfz-Meisterwerkstatt · Amendinger Str. 11 · 87700 Memmingen / Eisenburg
Telefon 08331/81096 · Mail: Auto@Schatz-AutoFit.de · www.schatz.autofitpartner.de



TIP:

Das Eisenburger Blättle finden Sie in Farbe im Internet unter

www.eisenburger-blaettle.de

Ebenso alte Ausgaben zum Nachlesen und vieles mehr.

Heute wird ein weiterer Beitrag von Reiner Laufer veröffentlicht, der dem Eisenburger Blättle von Marga Laufer zur Verfügung gestellt wurde.

Das gesamte Archiv von Reiner Laufer wurde in der Zwischenzeit von Marga Laufer an Wolfgang Müller übergeben.



Eisenburger Geschichtle"

von Reiner Laufer

Erinnerungen an die 50er

Nachdem in jüngster Zeit immer wieder in allen möglichen Medien von den Nachkriegszeiten und Erlebnissen erzählt wird, möchten wir uns natürlich in unserem Heimatblättle auch ein wenig mit unserer eigenen Vergangenheit befassen.

Diese Rückschau sollen beileibe keine Memoiren des Verfassers sein, sondern das Leben in einem Dorf der Nachkriegszeit beschreiben, als es noch ein Dorf war mit all seinen Stadtfernen Nachteilen, aber auch dem Gegenteil, einem verträumten, absolut ländlichen, noch überwiegend bäuerlichem Idyll.

Für alle, die diese Zeit miterlebten, mögen ein paar -vielleicht wehmütige- Erinnerungen wach werden, auch alte Sünden einfallen oder auch nur ein leises Schmunzeln hervorlocken. Falls sich jemand durch die damaligen Streiche oder kleine Gaunereien betroffen fühlt, so sollte er heute nach fast einem halben Jahrhundert das gnädige Tuch des Verzeihens mit einem kleinen Lächeln darüber breiten.

Für unsere Jungen, die diese Zeit nicht miterlebten, soll hier keineswegs mit erhobenem Zeigefinger darauf hingewiesen werden wie schwer die damalige Zeit war. Sie war es auch, aber mehr für die älteren Einwohner als für uns Kinder.

Da ich die meiste Zeit meiner Jugend (Vorschulzeit und Schulzeit) mit meinem Freund Herbert Alexander verbrachte, wird auch der meiste Teil dieser Erinnerungen von unseren gemeinsamen „Erlebnissen und Unternehmungen“ handeln. Was soll auch eine trockene und statistische Verfolgung eines dörflichen Zeitgeschehens.

Die ältesten Erinnerungen an unser Dorf waren sehr einprägsam, als im Jahre 1944 ein Flugzeug (übrigens ein deutsches wie mir später meine Mutter erzählte) das Häuschen meiner Eltern als Anflugziel benutzte. Anflug, Sturzflug und wieder hochziehen. Meine Mutter hatte mich im Arm, flüchtete in den hinteren Teil des Gartens und sagte bei jedem Anflug „volle Deckung“! Auch im nächsten Jahr, also 1945, blieben noch so einige Bilder hängen. So war am nordöstlichen Himmel ein Abendrot zu sehen welches keines war. Es war der Feuerschein der brennenden Stadt Augsburg, die nach schwerer Bombardierung in Flammen stand. Auch die Zerstörung des Fliegerhorstes Memmingerberg und die Bombenabwürfe über Memmingen waren ein schaurig-schönes Bild. Erst waren die Aufklärungsflugzeuge im Anflug und setzten über den Abwurfzielen ihre Leuchtkugeln ab,- diese wurden im Volksmund nur die „Christbäume“ genannt, dann flogen unzählige Bomber an, die ihre Last dann über den markierten Stellen abwarfen.

Unser Haus in der Trunkelsberger Straße (damals einfach Dorfstraße) hatte die Nummer 3. Der Bahnhof, wo anno dazumal der Visioli Emil die Kelle schwang hatte die Nummer 1 und der Arnold die Nummer 2, aber das war halt so, dass einfach eine Nummer dazwischen kam wenn gebaut wurde. Apropos Bahnhof, es war wirklich einer, mit Wartehalle, Fahrkartenausgabe, Sperre, Bahnsteig, Stationsschild und allem Drum und Dran. Und alles machte der Emil. Vom Anzünden der Karbidlampe bis zum Abfahrtssignal des Zuges. Soweit ich mich erinnern kann, kostete eine Karte 3. Klasse nach Memmingen 20 Pfennige, auf Holzbänken mit Dampflok und Fahrkartenkontrolle und Morgens und Abends war Völkerwanderung zum und vom Bahnhof ins Dorf auf einer Straße, die diesen Namen gar nicht verdient hat, Schlagloch an Schlagloch, den Begriff Teer oder Asphalt kannte man nur vom Hörensagen. Aber wie alles, hat auch eine Straße eine zweite Seite, so war beiderseits der Fahrbahn ein tiefer Straßengraben und an dessen Rändern wuchsen wunderbare Walderdbeeren und wenn man erst den vielen Staub von ihnen entfernt hatte schmeckten sie einfach köstlich. Und an jedem trockenen Tag brannte der Bahndamm durch die Dampfloks, die ja mit Kohle beheizt wurden und durch die Gitterroste die glühenden Kohlen verloren.

Aufgeregt hat diese Qualmerei keinen Menschen, hatte doch jeder mit sich selbst zu tun und bis zu den bepflanzten Beeten brannte es doch sowieso nicht. Die meisten dieser „Kleinanbaugebiete“ hatten damals die von „Drieben rieber“, wie die Flüchtlinge kurz genannt wurden und von denen gab es auch in unserem kleinen Dorf so einige, was aber absolut nicht schadete, kamen doch so einige Neuerungen und Ideen in die alten eingefahrenen Gleise.

Auch auf unserem Grundstück waren im hinteren Teil Parzellen mit Minifeldern, dort wuchsen Mohn, gelbe Rüben, Kartoffeln, Rüben und sonstiges Gemüse. Selber baute mein Vater Tabak an. Die Pflanzen

wuchsen zu solcher Größe heran, dass man sich darin verstecken konnte. Nach der Ernte --es wurden immer die reifen Blätter von unten nach oben abgepflückt- hingen sie fein auf Draht auf gefiedelt im Dachboden, trockneten und verbreiteten den typischen würzigen Tabakduft. Ob das Zeug geschmeckt hat, könnte vermutlich nur der Marlboromann oder das HB-Männchen beurteilen, unsereins war dazu noch viel zu jung.

Alexanders hatten natürlich auch ihr „Feld“ bei uns und täglich wurde gejätet, gepflegt und gegossen, eine Dosierung des Wassers war ja nicht erforderlich, eine Wasseruhr gab es nicht und so wurde lediglich eine Pauschale an die Gemeinde Trunkelsberg abgeführt. Damals, bis heute noch bekam der Schießstand, der Bahnhof und wir unser Wasser - abgezapft von der Hauptleitung- direkt von der Quelle Kaltbronn unserer Nachbargemeinde. Nach der Feldarbeit gingen Alexanders wieder nach Hause, das war damals das Austragsstübchen vom Wenger, das war der Vater von Frau Link und Frau Zedelmayer, also der Uropa von Links Walter und der Opa von Voggenreuters Resl. Später kauften Alexanders dann das Haus vom alten Zanker, wo der Sohn und Enkel auch heute noch leben.

An die Endzeit des Krieges sind in meinen Erinnerungen nur gewisse Bruchstücke geblieben, so wie die „Besorgungen von Brennbarem“, Zum Winter blieben die von den Fliegern abgeworfenen Brandbomben im hohen Schnee stecken und so sammelten die Frauen – meist auf dem Friedhof in Memmingen und um den Flugplatz – diese, wie Rohre aussehenden, Bomben ein. Dann wurden sie geöffnet, die Phosphorstäbe entnommen und zu Hause in den Ofen gesteckt und schon gab es eine herrliche Temperatur in der kalten Stube. Einen Nachteil hatte diese Methode natürlich – man konnte sie nicht mehr löschen.

Ein weiterer Punkt war der Absturz eines deutschen Flugzeuges im Eisenburger Wald. Bei diesem Ereignis wurde der 1. Bürgermeister aus seinem Haus zitiert – mit gehörigem Nachdruck – und musste die Bergungsmannschaft zur Absturzstelle begleiten.

Auch musste es in Memmingen ein gut funktionierendes Frühwarnsystem geben, fuhren doch gut begüterte Bürger mit ihrem Auto kurz vor Fliegeralarm mit voll bepacktem Wagen mit Ware und Gütern in die Umgebung, meist nach Eisenburg. So wussten auch wir wann es wieder so weit war, immer wenn der Warnruf kam „der Ketterle kommt mit seiner ganzen Familie“.

Wir hatten ja so viel Zeit, waren den ganzen Tag an der frischen Luft und waren auf alles furchtbar neugierig. Unsere Eltern – meist die Mutter – waren auf der Suche nach etwas essbarem, die Kinder waren die größte Sorge. Unsere Väter waren noch in der Gefangenschaft, ein Teil in amerikanischer, französischer, englischer oder am schlimmsten in russischer, dies war die härteste, wurde ein Teil nach Sibirien zur Zwangsarbeit geschickt und kamen erst in den 60iger Jahren zurück.

Mein Vater hatte das Glück in englische Gefangenschaft zu geraten. Aber nicht weil sie so humanitär gewesen wären, sie hatten einfach keine Mittel um die Gefangenen zu versorgen. Natürlich spielte die Waffengattung eine gewisse Rolle, aber mein Vater war nur Lastenflieger, das waren Piloten, die mit Lastenseglern Nachschub und Material über die Frontlinie zur Truppe bringen mussten, aber wegen der feindlichen Flugabwehr nur bei Nacht. Viele dieser Segler kamen nicht mehr zurück, wussten sie doch nicht wo sie landeten.

www.karrr.de

Feuerwehr

Scheibe einschlagen

Knopf tief.drücken

**Stell dir vor, du drückst
und alle drücken sich.**

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Keine Ausreden! MITMACHEN!
www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Ab in den Urlaub -aber- wohin mit Sack und Pack?



Urlaub! Für viele die schönste Zeit des Jahres.

Meist mit dem Auto, teilweise mit Wohnwagen, Wohnmobil, Anhänger usw.

Einladen was möglich, ja nix vergessen!

Aber:

Lieber weniger, aber dafür sicher!

- was muss wirklich alles mit? Brauch' ich im Urlaub alles „wie daheim“, oder kann ich auch mit weniger? Personen und Gepäck brauchen ihren sicheren Platz. Eine freie Rundumsicht und ein freier Blick auf die Rückspiegel muss immer möglich sein!

Achslast, Stützlast und zulässige Gesamtmasse?

- wieviel Zuladung ist denn noch drin, zieht man schon mal das Gewicht der Mitfahrer ab? Zulässige Werte stehen in Fzg.-Papieren/Bedienungsanleitung. Das Gepäck kann einzeln gewogen, die Stützlast z. B. mit einer Personenwaage unter Stütze/Stützrad gemessen werden. Achtung: mehr Gewicht = längerer Bremsweg, langsamere Beschleunigung, ungewohntes Kurvenverhalten - Schleudergefahr! Überladung bedeutet hohes Unfall- und Bußgeldrisiko und ist oft schon von außen sichtbar („platte“ Reifen, „tief liegendes“ Fzg. usw.).

Dachlast?

- Dachträger oder Dachbox, die Lösung für alles? Sperriges Gepäck, wie Surfbrett, Fahrrad, usw. haben im Fzg. selten Platz. Aber dran denken: die Dachlast ist sehr gering - zulässiges Gesamtgewicht, erlaubte Höchstgeschwindigkeiten und Durchfahrthöhen sind beschränkt!

Unten ist besser!

- Schweres nach unten - Leichtes nach oben! Egal ob im Pkw, Wohnwagen, Wohnmobil oder Anhänger: alles Schwere soll in Bodennähe, am Besten mittig oder über die Achse. Je weiter oben das Gewicht, umso instabiler das Fahrzeug/der Anhänger! Warnwesten, Warndreieck und Verbandskasten müssen leicht und schnell erreichbar sein (z. B. in Türfächern).

Nix lose herumliegen lassen!

- „Alles“ Gepäck sicher verstauen! Lose Gegenstände im Fzg. werden bei Unfall oder Vollbremsung zum Geschoss! Bei 50 km/h trifft schon ein leichtes Handy die Insassen mit ca. 30 Kilogramm. Und wer will schon von einer Flasche, CD, Handy usw. „erschlagen“ werden?

Grenzen bedeuten oft andere Regeln!

- Informieren Sie sich möglichst schon vor der Fahrt über Verkehrsregeln und Vorschriften in anderen Ländern und bedenken Sie: Bußgelder/Strafen sind oft deutlich teurer als bei uns.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie immer gut und sicher ankommen - Ihre Polizeiinspektion MM



Der „böse“ Blick...

In einer Präventionsveranstaltung der Polizei NRW erzählte eine Mutter:

„Hallo zusammen, mein Name ist Simone Müller, ich bin Mutter von zwei Töchtern, die eine ist 31 Jahre alt, die andere 27 Jahre alt...“

Die Töchter von Simone Müller sind 2003 nachts im Auto unterwegs. Die ältere, gerade 18 Jahre alt, ist Fahranfängerin. Sie tippt eine Nachricht auf ihrem Handy. Für einen kurzen Moment ist sie abgelenkt und bemerkt nicht, dass ein Reh auf die Straße rennt. Sie weicht aus und fährt gegen einen Baum. Beide Mädchen überleben. Die Jüngere, Kathrin, muss mehrmals am Kopf operiert werden. Heute verfolgt sie den Auftritt ihrer Mutter aus der ersten Reihe – lächelnd wippt sie mit den Beinen.

„Wie ihr seht, ist Kathrin heute ne absolute Grinsebacke. Sie ist ein ganz glücklicher und zufriedener Mensch. Sie hat kein Kurzzeitgedächtnis mehr, alles was sie erlebt, vergisst sie wieder. Wenn wir gleich ins Auto steigen, hat sie nach fünf Minuten vergessen, wo wir waren.“

Simone Müller holt ihre Tochter auf die Bühne. Die 27-Jährige steht grinsend vor den Jugendlichen. Ihre Mutter reicht ihr einen Zettel, den sie vorlesen soll.

„Wir haben zuhause was aufgeschrieben, das wird sie euch jetzt vorlesen:“

„Ich wünsche Euch vom ganzen Herzen viel Glück und Gesundheit für das weitere Leben. (...) Eure Kathrin Müller.“

- 3 Sekunden Handy checken = 100 Meter Blindflug bei 120 km/h
- 3 Sekunden WhatsApp lesen = 40 Meter Blindflug bei 50 km/h
- 3 Sekunden „Insta“ gucken = 25 m Meter Blindflug bei 30 km/h

Nur mal kurz aufs Handy schauen - diese „kurze“ Ablenkung kann das „Aus“ bedeuten. Für Sie, für die junge Frau im anderen Auto, die lachende Clique am Straßenrand, den Fahrradfahrer...

Ablenkung soll nach aktuellen Schätzungen in mindestens 1/3 aller Verkehrsunfälle zumindest mit unfallursächlich sein. Hieraus resultiert auch die Erweiterung des Tatbestandes des § 23 Abs. 1a StVO, also das Nutzungsverbot aller elektronischen Geräte für Kommunikation, Information und Organisation (auch Unterhaltungselektronik) beim Führen von Fahrzeugen, sowie die Erhöhung der Geldbuße auf 100 Euro und einen Punkt, auch wenn noch gar nichts passiert ist (für Radfahrende 55 €). Bei Gefährdung oder Schädigung anderer wird's noch deutlich teurer!

Ein Umdenken sollte stattfinden - bei Ihnen, bei mir, bei allen ...

...nichts ist wichtiger als unsere Gesundheit!

Wir wünschen Ihnen, dass Sie immer gut und sicher ankommen - Ihre Polizeiinspektion MM

Text: Auszüge aus der Präventionsarbeit der Polizei NRW
PHM in Wegala, PI MM, Mitarbeiter Verkehr, Am Scharzmeister 2, 87700 Memmingen, Tel. 08331/100-170, Mail: post@polizeiinspektion.nrw.de



**IHR
ZUHAUSE -
EINZIGARTIG!**

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG
WAND- UND BODENGESTALTUNG • VORHÄNGE
SONNENSCHUTZ • MARKISEN • POLSTEREI

Tel. 08331 87772

www.schindler-raum.de • Oberer Kirchweg 4 • 87700 Memmingen-Steinheim



SCHINDLER
RAUMAUSSTATTUNG



1 + 1 GRATIS

**PKW-ANHÄNGER
ODER FAHRRAD-
HECKTRÄGER
GRATIS!**

Beim Kauf eines ausgewählten BMW mit Anhängerkupplung bekommen Sie von Reisacher einen PKW-Anhänger oder einen Fahrradheckträger gratis dazu!



[www.reisacher.de/
1-1gratis](http://www.reisacher.de/1-1gratis)

Autohaus Reisacher GmbH
Hauptsitz und Verwaltung
Unternehmensgruppe
Europastraße 1 • 87700 Memmingen

Ein gutes Gefühl!

Reisacher

Feinkost Metzgerei

DAUNER



Das bin ich mir Wert!

www.metzgerei-dauner.de

Meßmer Elektrotechnik GmbH

Amendinger Straße 38
87700 Memmingen-Eisenburg
Tel. 08331 490230

... Ihr starker Partner

NEUKAMM

Sanitär · Heizung · Solar · Spenglerei

beraten planen liefern montieren warten reparieren

Neubau u. Sanierung aus einer Hand

87700 Memmingen-Steinheim, Unterer Kirchweg 5
Telefon 08331/5894

Rechtsanwalt

Philipp Hacker

Fraunhofer Palais	Telefon	0 83 31 / 92 74 07
Fraunhoferstr. 5	Handy	01 79 / 70 57 309
87700 Memmingen	Fax	0 83 31 / 95 29 14

philiphacker@gmx.de www.phacker.de